

**Oberst**

## **Günther Radusch**

geb. 11.11.1912 Schwetz / Westpreußen

gest. 29.07.1988 Nordstrand / Husum



**Luftwaffe**

### **Kommodore des N.J.G. 2**

RK 29.08.1943 Major

444. EL 06.04.1944 Oberstleutnant

### **Auszeichnungen**

EK II 1940

EK I 1940

DK in Gold am 13.02.1943 als Major

Ehrenpokal am 19.10.1942

Frontflugspange für Nachtjäger in Gold

Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen 1936

Spanienkreuz in Gold mit Schwertern am 06.06.1939

Verwundetenabzeichen in Schwarz 1943

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938

### **Beförderungen**

1934 Leutnant

1937 Oberleutnant

1939 Hauptmann

1942 Major

1944 Oberstleutnant

1945 Oberst

Günther Radusch trat 1934 in die Verkehrsfliegerschule Schleißheim ein, nach seiner militärischen Grundausbildung beim I.R. 4 wurde er am 1. Oktober 1934 zum Leutnant befördert. 1935 wurde er in die neu gegründete Luftwaffe übernommen und zum Jagdflieger ausgebildet. Anfang 1936 kam er zur III. Gruppe / J.G. 134. Im gleichen Jahr wurde er nach Spanien zur Legion Condor kommandiert, wo er einen Abschuß erzielen konnte, nach der Rückkehr 1939 wurde er dann zur Inspektion der Jagdflieger versetzt. Am 1. Juni 1940 übernahm er die 2. / Z.G. 1 und wechselte im Juli 1940 zur Nachtjagd. Hier wurde er Chef der I. / N.J.G. 1. Nach 25 Nachtabschüssen erhielt er am 29. August 1943 als Major das Ritterkreuz verliehen. Anschließend übernahm er als Kommodore das N.J.G. 2. Am 6. April 1944 wurde er nach 58 Nachtabschüssen mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 1. November 1944 übernahm er das N.J.G. 3, das er bis Kriegsende führte. Bei Kriegsende hatte er auf 140 Feindflügen insgesamt 64 Nachtabschüsse erzielt, mit dem einen Luftsieg in Spanien errang er insgesamt 65 Luftsiege. In der neuen Bundeswehr war er Oberst und ging am 31. März 1971 in den Ruhestand.